

Antrag Nr. 21-F-22-0027

CDU + FDP

Betreff:

Gemeinsam mehr erreichen - Beitritt zum Regionalverband FrankfurtRheinMain prüfen
- Antrag der Fraktionen von CDU und FDP vom 10.11.2021 -

Antragstext:

Die großen regionalen Herausforderungen, wie z.B. Wohnen, Mobilität & Klima benötigen dringend eine verstärkte regionale Kooperation. Die Landeshauptstadt Wiesbaden betreibt diese bisher aber nur punktuell, z.B. über die EGM, den Kulturfonds Rhein-Main oder den RMV. Da der Wiesbadener Wohlstand eng mit dem Erfolg der Rhein-Main-Region verbunden ist, sollte sich die Landeshauptstadt stärker als bisher in regionale Debatten einbringen und an wegweisenden Entscheidungen für die Region mitwirken.

Bereits heute grenzt der Regionalverband FrankfurtRheinMain mit den Städten und Gemeinden Eppstein, Hofheim, Hochheim und Ginsheim-Gustavsburg an die Landeshauptstadt. In Zukunft könnten weitere Gemeinden hinzukommen, sodass Wiesbaden langsam vom Regionalverband umzingelt werden könnte, was aufgrund der Kompetenzen des Regionalverbands für die regionalen Flächenplanung negative Auswirkungen insbesondere auf die östlichen Stadtteile haben könnte.

Die Stadtverordnetenversammlung möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. mit dem Regionalverband FrankfurtRheinMain in Vorgespräche einzutreten, um die Aufnahmebereitschaft des Regionalverbandes zu eruieren.
2. eine tiefgreifende Prüfung des Beitritts zum Regionalverband vorzunehmen. Hierbei sind die aus einem Beitritt entstehende Chancen und Risiken darzustellen sowie notwendige Schritte aufzuzeigen. Der Bericht soll den städtischen Gremien bis zum Herbst 2022 vorgelegt werden, damit die Stadtverordnetenversammlung im weiteren Verlauf über ein Beitrittsgesuch zum Regionalverband FrankfurtRheinMain zum nächstmöglichen Zeitpunkt entscheiden kann.

Wiesbaden, 10.11.2021

Christian Diers
Fraktionsvorsitzender

Daniela Georgi
Fraktionsvorsitzende

Jeanette-Christine Wild
Fraktionsgeschäftsführerin

Louise Lydia Wagenbach
Fraktionsreferentin